**Herbstzeitlose.**

**So heißt diese Skulptur auf dem Grab**

**von Kurt Schwitters, einem der führenden**

**Vertreter des Dadaismus.**

**Der Dadaismus**

**war eine Protestbewegung gegen den**

**ersten Weltkrieg und eine Kultur, die ihre**

**Werte in großsprecherischen Worten,**

**Auftrumpfen und Säbelrasseln sah.**

**Das Ganze, so wurde von den**

**damaligen Machthabern**

**und „Kulturträgern“ behauptet,**

**sei alternativlos. Also vernünftig.**

**Der Dadaismus, eine Bewegung,**

**die diese endgültigen Aussagen**

**und Festlegungen in Frage stellte.**

**Alles das, was oft so schnell als vernünftig**

**und alternativlos angesehen wurde,**

**war denen immer eine Frage wert.**

**„Jetzt sei doch mal vernünftig.“**

**„Das müssen wir jetzt mal ganz vernünf-**

**tig ansehen.“**

**Wir kennen das. Sagen es vielleicht auch**

**selber öfters. Häufig dann, wenn’s**

**der andere partout nicht einsehen will.**

**Herbstzeitlose...**

**Ein schönes Bild für die „ Unvernunft“:**

**Blüht im Herbst, also außerhalb der Zeit**

**(daher der Name) und dann noch**

**ohne Blätter, die kommen erst im Frühjahr.**

**Oder waren bereits im Frühjahr?**

**Nicht nachvollziehbar, das Ganze.**

**Unvernünftig...**

**Die Herbstzeitlose fragt nach,**

**zweifelt an, weil:**

**Es gibt ein Blühen außerhalb der Zeit.**

**Die Herbstzeitlose**

**ein Bild des Dadaismus...**

**Und ein Bild des Glaubens.**

**Denn auch der Glaube**

**hat dadaistische Züge.**

**Denn: Glaube heißt nicht wissen.**

**Glauben heißt wirklich nicht so tun,**

**als ob man alles wüsste.**

**Glaube „glaubt“ nicht, dass es**

**letztgültiges unhinterfragbares Wissen**

**gibt. (Das unterscheidet den Glauben**

**nebenbei vom Fundamentalismus).**

**Denn: Glauben heißt nicht wissen.**

**Herbstzeitlose... ein Bild für den Glauben,**

**der nicht immer alles weiß...**

**aber hoffen kann auf einen Gott,**

**der nicht in unsere Denkkategorien**

**eingesperrt werden kann**

**und deshalb bei ihm mehr möglich ist,**

**als wir für möglich halten.**

**Herbstzeitlose...**

**und dann auf einem Grab...**

**Die Skulptur ist nicht geschlossen.**

**Sie ist offen. Nach oben offen...**

**Keine endgültigen Aussagen...**

**und schon gar nicht über den Tod.**

**Herbstzeitlose...**

**...und dann noch auf einem Grab. Unten am Grabstein ist –**

**fast schon augenzwinkernd –**

**Schwitters Wahlspruch eingraviert:**

**„Man kann ja nie wissen...“**

**Ein schönes Bild...**

**Und mag vernunftmäßig der Tod**

**das letzte endgültige große Wort haben... Die Herbstzeitlose auf dem Grab**

**des Dadaisten Kurt Schwitters:**

**Man kann ja nie wissen...**

**2Ein hoffnungsvoller augenzwinkernder**

**Fingerzeig wider alle Vernunft,**

**die da sagt:**

**Ich glaube nur was ich sehe...**

**Ein armer Tropf, der sich selber einsperrt**

**in das, was er wahrnehmen kann**

**oder will. Und jenseits von Raum und Zeit...**

**Pure Hoffnung am Ende des Jahres.**

**Am Ende der Zeit...**

**Mein Leben umschlossen, aufgehoben.**

**Aufgehoben.**

**Wortwörtlich: Hochgehoben als etwas**

**ganz besonderes, weil geliebt.**

**Denn: Tja. Man kann nie wissen. Oder, wie es der Paulus**

**so schön formuliert:**

**Die Herbstzeitlose auf dem Grab**

**und nach oben offen.**

**Ja. Man kann wirklich nie wissen.**

**Und deshalb ist das pure Hoffnung,**

**dass kein Leben vergeblich ist.**

**Das ist pure Hoffnung, dass es Leben**

**auch und gerade dort gibt, wo ich es**

**schon überhaupt nicht vermute...**

**Das ist pure Hoffnung, dass es Leben gibt**

**auch außerhalb der Zeit;**

**oder was ich meine,**

**als Zeit erkannt zu haben.**

**Pure Hoffnung am Ende des Jahres.**

**Am Ende der Zeit...**

**Mein Leben umschlossen, aufgehoben...**

**Und immer wieder neu offen fürs Leben...**

**in Raum und Zeit...**

**„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod**

**noch Leben, weder Engel noch Mächte**

**noch Gewalten, weder Gegenwärtiges**

**noch Zukünftiges, weder Hohes**

**noch Tiefes noch eine andere Kreatur**

**uns scheiden kann von der Liebe Gottes,**

**die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“**

**In diesem Sinne, Leben sie wohl**

**Ihr**

**Eberhard Zeh**